

# Mitteldeutschland

## Werden-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

88. Jahrgang · Nr. 86

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (Saale), Große  
Kornhausstraße, 101/2, Tel. 2743, 2744, 2745; Geschäfts-  
leitung, am Platz höherer Gewalt (Betriebsleitung),  
Börsen-Platz Leipzig auf Steifung ab. Nachdruck.

Halle (Saale), Freitag, den 13. April 1934

Monatlicher Bezugspreis m. Inlandlieferung  
gemäß Bestimmungen 1,25 RM. und 0,25 RM.  
Zusatzgebühr, durch die Post 2,30 RM., ohne  
Zusatzgebühr - Angelegenheiten des Zeitl.

Einzelpreis 15 Pf

## Rehrt England nun vor seiner Tür?

### Reichsregierung beantwortet Fragen nach dem deutschen Reichswehrhaushalt

Die Reichsregierung hat jetzt den kritischen Regierung eine Note überreicht, die im Augenblick in London vorliegt. Das deutsche Schriftstück, so melden die „WTN“, stellt die von England erbetene Erklärung über die Erhöhung der deutschen Wehrhaushalts dar und wird wahrscheinlich durch den englischen Außenminister Sir John Simon im Unterhause der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden. Das deutsche Schriftstück, das ohne Kommentar an den Botschafter in Berlin, Sir Eric Phipps, übergeben wurde und von diesem nach London weitergeleitet worden ist, enthält keine Übertreibungen und ist kurz gefaßt.

Inhaltlich bringt die deutsche Antwort die bereits vom Reichsaussenminister dem britischen Botschafter gegebene Erklärung: Die Reichsregierung hatte nach den Erklärungen im englischen Unterhause zu den Anfragen über den deutschen Wehrhaushalt festgehalten, daß der Berliner Vertrag keine finanzielle Begrenzung des deutschen Wehrvermögens vorschreibt. Ferner war von deutscher Seite erklärt worden, daß die offen bekanntgegebene Erhöhung des Haushaltsaufwandes für das Landheer durch die geplante Umstellung des deutschen Heeres in eine kurzfristige dienende Miliz bedingt sei. Die größeren Marineausgaben haben ihren Grund in der Überalterung des Schiffsmaterials der Reichsmarine. Was die erhöhten Ausgaben des Luftfahrtministeriums angeht, so wurde von deutscher Seite verifiziert, daß sowohl die Einstellung mehrmotoriger Verkehrsflugzeuge wie auch der Aufkauf eines größeren Aufwandes verlangen.

In unterrichteten französischen Kreisen erklärt man, daß die Antwort auf die englische

Anfrage, wie Frankreich sich die Durchführung eines etwaigen Abrüstungsabkommens vorstelle, im Entwurf fertiggestellt sei. Außenminister Barthou habe die Vorarbeiten überhand. Jetzt hätten sich die Abwägung und militärische Sachverständigen aufschick zu machen. Unter diesen Umständen dürften mehrere Tage vergehen, bevor die Antwort nach London abgehen könnte.

In der französischen Presse wird allgemein der großen französischen Unzufriedenheit mit der Haltung Englands in der Abrüstungs-

frage Ausdruck gegeben, das nach wie vor eine Abrüstung Frankreichs fordert.

Der Vorstand des französischen Frontkämpfer- und Kriegsoffiziersverbandes hat eine Entschließung angenommen, die eine bedingte Zustimmung zu der Forderung der Pensionen aus drei vom Sonderdarlehen. Die Frontkämpfer nehmen dabei ausnahmsweise eine Kürzung ihrer Pensionen an, die am 1. Juli in Kraft tritt, wenn die Regierung bis dahin positive Ergebnisse zur Sanierung erzielt hat, so vor allem durch Steuergesetze der öffentlichen und privaten Moral.

## Alle sind auf dem Festland.

### Die Leisten von der „Tischeljustin“ geborgen - Prof. Schmidt abtransportiert

Die Bemühungen um die Rettung der auf einer Eischolle im Eismeer treibenden schiffbrüchigen Mannschaft des russischen Forschungsdampfers „Tischeljustin“ sind von Erfolg gekrönt worden; nachdem gestern 82 Mann durch Flugzeuge abgeholt werden konnten, ist es jetzt den Rettungsflugzeugen gelungen, die letzten 28 Mann von der Eischolle zu bergen. Im Laufe des gestrigen Tages wurden 22 Mann nach Norwegen befördert. Schließlich wurden auch die letzten sechs Mitglieder der Besatzung des Eisbrechers „Tischeljustin“ in Sicherheit gebracht.

Die gerettete Mannschaft soll so schnell wie möglich nach Moskau gebracht werden, wo sie frühestens Anfang Juni eintreffen dürfte.

Es soll ihr ein feierlicher Empfang bereitet werden. Der Zustand des an Ungelegenheiten erkrankten Expeditionsleiters Professor Schmidt ist sehr ernst. Er wurde im Flugzeug von Kap Ransfarn nach Nome in Alaska ins Krankenhaus gebracht.

## 10 Minuten Politik

### Jeden Freitag im deutschen Rundfunk.

Der deutsche Rundfunk sendet vom 13. dieses Monats ab an jedem Freitag in der Zeit zwischen 20 Uhr und 20.10 Uhr einen politischen Kurzbericht, um das deutsche Volk und die Welt über die politische Lage in Deutschland zu unterrichten. Reichspräsidentenminister Dr. Goebbels wird heute Gelegenheit nehmen, den ersten Bericht selbst zu sprechen. Diese Sendung geht von 20 bis 20.10 Uhr über alle deutschen Sender ausgenommen in der Reichslandbesetzung, der den Bericht um 22 Uhr vor seinem Nachschichtdienst in deutscher und englischer Sprache durchgeben wird. Der deutsche Kurzwellendienst verbreitet den Bericht über Nichtstrahlernachrichten nach Afrika um 20 Uhr (deutsch und englisch), in der Nacht zum Sonntag über den Nichtstrahlernachrichten (deutsch, japanisch, portugiesisch), über den Nichtstrahlernachrichten (deutsch und englisch), und Sonntagmittag über den Nichtstrahlernachrichten (deutsch, französisch und englisch).

## Wirtschaft und Kultur.

### Reichswirtschaftsminister Schmitt in Berlin

Auf der wöchentlichen Zusammenkunft der Förderer der Gesellschaft der Berliner Freunde der Deutschen Akademie machte Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt interessante Ausführungen über die Zusammenhänge von Wirtschaft und Kultur. Er führte u. a. aus, es sei durchaus einseitig und daher abzuweichen, in der Kultur nur die Summe isolierter geistiger Werte zu erblicken. Unter dem Begriff Kultur müßten vielmehr die Leistungen eines Volkes von vorübergehendem und bleibendem Wert auf allen Gebieten, also auch in der Technik sowie in der organisierten Wirtschaft, gesehen werden. Im übrigen lehne der nationalsozialistische Geist keine Lieberbeziehung eines Volksgenossen gegenüber dem anderen ab, es sei also nicht angängig, etwa den Geistesarbeiter höher zu bewerten als den Praktiker oder umgekehrt. Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt erläuterte sodann unter diesen Gesichtspunkten noch einmal das auf dem Gebiet der Wirtschaftsorganisation im letzten Jahre Geschaffene und stellte hier, als die bisher höchsten drei Säulen des Gesamtgebäudes, die Arbeitsfront, das Gesetz der nationalen Arbeit und das Gesetz über die Organisation der deutschen Wirtschaft dar.

Die Arbeitsfront stelle den Zusammenstoß aller schaffenden Deutschen dar unter gewolltem Verzicht einer Unterteilung in Unternehmer und Arbeiter. Das Gesetz der nationalen Arbeit regelte die materiellen Fragen, die mit Arbeit nicht in den Unfabrikbereich der Arbeitsfront hineingeführt seien. Der Minister betonte, daß die Verantwortung für die Führung eines wirtschaftlichen Unternehmens nunmehr eindeutig bei dem Unternehmer als dem Führer des Betriebes liege. Auch in das Gesetz über die Organisation der Wirtschaft sei das Führerprinzip in geänderter Weise eingebaut. In einem halben Jahr oder spätestens in einem Jahr werde auch formalistisch das Bild der organisierten Wirtschaft vollendet sein.

Was die Wirtschaftslage anbetrifft, so betonte der Minister, daß die überforderte, große Verminderung der Arbeitslosenquote erreicht sei, daß aber dieser Erfolg noch nicht als endgültiger Erfolg angesehen werden dürfe. Von einem solchen könne man erst dann sprechen, wenn die Wirtschaft selbst aus sich heraus alle vorhandenen Arbeitskräfte beschäftigen und das Reich sich aus der Arbeitsbeschaffung langsam herausziehen könne. Hierzu sei neuerdings eine letzte Aktivität der Willens der Allgemeinheit notwendig; es werde eine ziemlich lange Zeit verstreichen, bis das alte Ziel erreicht werden würde, aber mit etlichen Willen werde es zu erreichen. Man dürfe nicht verzweifeln, daß auch im Ausland vielfach vorhandener Widerstand gegen das neue Deutschland durch Aufklärung und Zeitungen überwunden würden. Hier lagen große Aufgaben der Deutschen Akademie und des Auslandsdeutschtums.

## Die Besetzung Ost v. Millers.

Tausende leben noch einmal den Toten. Am Mittwoch flutete noch einmal eine nach Tausenden zählende Menschenmasse im Deutschen Museum in München an der Bahre Ost v. Millers vorbei. Geleitet wurde dann die herbstliche Stille vom Deutschen Museum nach der Familie Millers, an der die Familie Miller gebracht, um dort beigesetzt zu werden. Bei der Kranzniederlegung gedachte Ministerpräsident Zietert des Schwagers des Deutschen Museums im Auftrag des Herrn Reichsaussenministers und zugleich im Namen des Herrn Reichspräsidenten und der Reichsregierung.

## Die NSDAP. erwirbt

das Gebäude der Münchener Rantiauer. Wie der „Völkische Beobachter“ erfährt, geht das Gebäude der papillösen Rantiauer in München an der Briener Straße in den Besitz der NSDAP über. Die Rantiauer siedelt in die Kaufhausstraße über.

## Telefonieren wird billiger!

### 1. Mai Senkung der Fernsprech-Gebühren um fast ein Viertel.

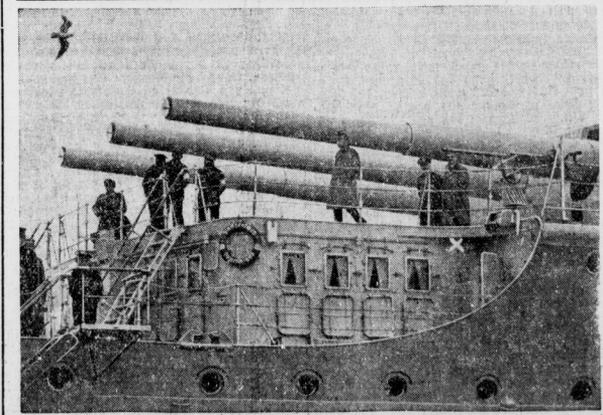
Das große, von der Reichsregierung verfolgte Ziel, alle Volksgenossen wieder in Brot und Arbeit zu bringen, ist auch bei der Senkung des Fernsprechgebührens, das Reichspostministerium hat eine wesentliche Erleichterung der Fernsprechgebühren angeordnet. Vom 1. Mai an werden die Fernsprechgrundgebühren im Durchschnitt fast um ein Viertel gesenkt, was mit besonders ein alter Wunsch vieler Teilnehmer aus Mittelstand, Kleingewerbe und Einzelhandel erfüllt wird. Die Grundgebühren werden ermäßigt in Ortsnetzen mit 21 bis 100 Hauptanschlüssen von 4 auf 3,50 RM, monatlich (2,5 v. S.), bis 200 Hauptanschlüssen von 5 auf 4 RM, (20 v. S.), bis 500 von 6 auf 4,50 RM, (25 v. S.), bis 1000 von 6,50 auf 5 RM, (23,1 v. S.), bis 5000 von 7 auf 5,50 RM, (21,4 v. S.), bis 10 000 von 7,50 auf 5,50 RM, (26,7 v. S.) und in Ortsnetzen mit über 10 000 Hauptanschlüssen von 8 auf 6 RM, (um 25 v. S.).

### Weniger als vor dem Kriege

Die harte Senkung der Fernsprechgrundgebühren ermöglicht, daß über die Hälfte aller Wehrprecher an Grundgebühren und Gesprächsgebühren zusammen weniger zu zahlen haben als vor dem Kriege. In den kleineren Ortsnetzen mit nicht mehr als 50 Hauptanschlüssen und einer Grundgebühr von nur 3 RM, mußte mit Rücksicht auf den geringen Betrag der Gebühr und auch in die diesen Ortsnetzen besonders hohen Anschlüssen von einer Gebührenerhöhung abgesehen werden, zumal die Teilnehmer dieser Ortsnetze schon bisher geringere Gebühren als vor dem Kriege zahlten.

Die Deutsche Reichspost konnte die Ermäßigung der Grundgebühr nur durchführen, weil der Reichspostminister für einen Teil der Abfrierungen an das Reich erläßt hat. Es handelt sich dabei um einen Betrag von

etwa 40 Millionen im Jahr, den die Post nun sofort der Bevölkerung zu Gute kommen läßt. Die Reichspost hofft, daß durch eine größere Annahmehaltung des Fernprecher und durch die Gewinnung neuer Teilnehmer ein Teil dieses Gebührenauffalls ausgeglichen wird.



Der Führer an Bord des Panzerschiffes „Deutschland“. Reichskanzler Adolf Hitler weihte am Mittwoch in Begleitung des Reichswehrministers, Generaloberst v. Blomberg, und des Chefs der Marineleitung, Admiral Raeder, zu kurzem Besuch an Bord des Panzerschiffes „Deutschland“. Unser Bild zeigt den Führer (X) vor dem großen Geschützraum, rechts neben ihm Admiral Raeder, vor ihm Generaloberst v. Blomberg.

Gefürzte Pflanzgergänger in Preußen.

Durch Entzug der Staatsleistungen nötig. Gestützt durch die Entzug der Staatsleistungen für die wirtschaftliche Verlorung des Pflanzlandes im Rechnungsjahre 1933 gegenüber dem Rechnungsjahre 1932...

1. Für die gefürzten Weiden mit einem Lebensalter unter 30 Jahren werden bis zur Vollendung ihres 30. Lebensjahres die ihnen nach ihrem Weidungsbedürfnis jeweils zutreffenden Grundbesitzbesitzer herangezogen...

2. Die rubegehaltfähigen Grundbesitzbesitzer der affinen Weiden mit Ausnahme derjenigen, die in einem kirchlichen Amt lebenden Weiden einschließlic der Superintendenten, sind jährlich 300 RM herabgesetzt...

3. Die Dienst- und Versorgungsbezüge der lebenden und kinderlos verheirateten werden um weitere 5 v. H. gekürzt. Diese Kürzung tritt zu den bisherigen Kürzungen hinzu und wird an den Weiden nachgelassen...

4. Die Versorgungsbezüge der Pflanz im Ruhestand und der Pflanzhinterbliebenen werden, soweit sie jährlich 3000 Reichsmark übersteigen, um weitere 3 v. H. die Summe von 3000 RM übersteigenden Grundbesitzes gekürzt.

Billiger nach Ostpreußen.

Wohngeld bis zu 40 Prozent ermäßigt. Ein für unter Umständen Schreibern und alle Weidenden erzielendes Ergebnis haben die Tarifbestimmungen des Sechsten Ostpreußengebot, die in Straßburg stehenden...

Das Geheimnis des Alters.

Die Vorträge des Internistenkongresses. Die Fortschritt der letzten Jahre hat uns das Wissen der Hormone in ihrer weitreichenden Bedeutung gebracht...

Deutscher Protest in Prag.

Unerhörte Beleidigungen unserer Regierung durch Karikaturen.

Der deutsche Botschafter in Prag, Dr. Koch, hat in einer Verbalnote beim tschechischen Außenministerium gegen die neuesten Beleidigungen...

Auf Grund der Mufilage steht Dr. Helmuth Klotz vor dem Kreisgericht in Währisch-Brod. Die Verhandlung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt...

Emigranten verurteilen ihren Haß

Diesem heuchlerischen Proletariat liegt folgender Sachverhalt zugrunde: Der tschechische Antifaschistenverein Wares veranstaltete angedeutlich eine Karikaturenausstellung...

Zeit regelt die Schachhät.

In Anlehnung an das preussische Beispiel. Auf Anordnung des Reichsministers Dr. Brügel war das Reichsministerium des Innern bereits seit längerer Zeit damit beschäftigt...

„Schulungsburgen“ erstehen.

Zugung der Reichsleiter und Amisleiter der NSDAP. in München

In München fand gestern unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Führers, Dr. Goebbels, eine Besprechung der Reichsleiter der NSDAP statt...

Wissenschaft ist „Spionage“.

Der Reichsdeutsche Dr. Helmuth Lohke aus Berlin wurde am 4. Oktober 1933 auf der Akademie der Wissenschaften in der Republik und des Militärates nach dem Gesetz zum Schutz der Wissenschaftlichen Republik angefaßt...

36 Gauführerschulen in Deutschland.

Anfänglich sprach Reichsleiter Rosenberg über Fragen der weltanschaulichen Erziehung der Gauführer...

Theologen-Nachwuchs geist.

Ausnahmen von der Hochschulbeschränkung. Der „Amerische Staatsanzeiger“ gibt ein Schreiben des Reichsministers des Innern über die Beschränkung des Hochschullehrer...

Der neue Präsident der Deutschen Akademie.

Der neue Präsident der Deutschen Akademie, Geheimrat Prof. Friedrich Heiler, hat den Senat der Akademie am 18. Februar des kleinen Rates den bisherigen stellvertretenden Präsidenten und Leiter der praktischen Abteilung, Generalmajor a. D. Prof. Dr. Carl Passow...

Ein Jahr „Gesellschaft für Deutsche Kultur“.

Ein Jahr „Gesellschaft für Deutsche Kultur“. Die 1. Jahresagung der Gesellschaft für Deutsche Kultur fand am Donnerstag im Reichshaus...

Wahrung, daß die Stabilisierung der finanziellen Verhältnisse im Reich ausläßt, einschneidende Bestimmungen über die Schenkung für das ganze Reich zu treffen...

Der schriftlich zu erstellende Schenkungsbericht muß die Gründe für die Schenkung enthalten und dem Besatzmännern alsbald ausgehändigt werden...

Memel's Landwirtschaft

soll planmäßig vernichtet werden.

Der Gouverneur des Memelgebietes, Dr. Nawatka, hat gegen das vom memelländischen Landtag am 26. März beschlossene Gesetz über Maßnahmen zur Umberung bei Jahlungsminderungen...

„Eisen und Metall“

Auf dem Woll-Süßer-Platz in Essen wurde gestern durch einen feierlichen Akt der Metallarbeiterkampf für die Gruppe Eisen und Metall eröffnet.

„Schulungsburgen“ erstehen.

Zugung der Reichsleiter und Amisleiter der NSDAP. in München

In München fand gestern unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Führers, Dr. Goebbels, eine Besprechung der Reichsleiter der NSDAP statt...

Wissenschaft ist „Spionage“.

Der Reichsdeutsche Dr. Helmuth Lohke aus Berlin wurde am 4. Oktober 1933 auf der Akademie der Wissenschaften in der Republik und des Militärates nach dem Gesetz zum Schutz der Wissenschaftlichen Republik angefaßt...

36 Gauführerschulen in Deutschland.

Anfänglich sprach Reichsleiter Rosenberg über Fragen der weltanschaulichen Erziehung der Gauführer...

Theologen-Nachwuchs geist.

Ausnahmen von der Hochschulbeschränkung. Der „Amerische Staatsanzeiger“ gibt ein Schreiben des Reichsministers des Innern über die Beschränkung des Hochschullehrer...

Der neue Präsident der Deutschen Akademie.

Der neue Präsident der Deutschen Akademie, Geheimrat Prof. Friedrich Heiler, hat den Senat der Akademie am 18. Februar des kleinen Rates den bisherigen stellvertretenden Präsidenten und Leiter der praktischen Abteilung, Generalmajor a. D. Prof. Dr. Carl Passow...

Ein Jahr „Gesellschaft für Deutsche Kultur“.

Ein Jahr „Gesellschaft für Deutsche Kultur“. Die 1. Jahresagung der Gesellschaft für Deutsche Kultur fand am Donnerstag im Reichshaus...

Handwerkstunde als Hochschulfach.

Die Reichsleitung des Deutschen Handwerks mittels, ist der bisherige Generalsekretär des Deutschen Handwerks und Gewerkschaftsverbandes, Dr. Meißner, Hamburg, mit Vorlesungen und Vorträgen über Handwerkskunde beauftragt worden...

Vorgesichtlicher tagen in Harzburg.

Die „Freunde germanischer Vorgesichtlicher“ halten während der Finghwoche in Harzburg ihre 7. Versammlung ab...

Der Komponist des Deutschemerkmals.

Der Komponist des Deutschemerkmals, Wilhelm August Jurek ist im 64. Lebensjahre gestorben. Ueber die ganze Welt ging sein berühmter Deutschemerkmal...

Chafepare als Aftentag.

Chafepare als Aftentag. Von Wolfgang Weck, dem Verfasser des erfolgreichen Dramas „Reichardt von Griefenstein“, liegt jetzt eine feinsinnige Komödie „Aftentag“ vor...

Vertical text on the right edge of the page, including page number 1000 and other markings.

# Schön wars heut' am ersten Schultag!

## Aufmarsch der ABC-Schützen in allen hallischen Schulen / Kirchliche Andachten zu Beginn

Manch gewöhnlich, mit schmerzhaftem Schreien, keif geflochtenen Bändern und großen Stauungen — so verliefen sie heute morgen an der Hand der Mutter das Danks, all die kleinen ABC-Schützen. Die Schützen stellten sie durch die Straßen, die Schulzeit im Arm, den Namen auf dem Rücken, nachgelassen oder erst von älteren Geschwistern, laubere Schmämmchen und Lappen baumelten an der Seite.

Manch ging es in die Schulanfänger- und acht, die heute morgen zum erstenmal in allen hallischen Kirchen stattfand. Krieg und erwidelt haben sie auf den Bänken

Jungen: guten Tag, Aris, guten Tag, Sans — und dann führten ältere Schülerinnen die Kleinen auf ihren Platz, schafften ihnen den Namen ab und zeigten, wie man in ein Ding unter der Hand verhält. Und dann saßen sie da, sehr brav und ganz ruhig, reichten eben mit den Händen auf die Erde und hielten sich mit den Augen an den Mittern fei, die an der Wand standen und ihnen aufmunternd zulaufelten.

Mis alle Kinder haben, wurden die Mitter rausgeschickt, einfach rausgeschickt! Jansoff, und dann fragte die Lehrerin mit der guten Mutterstimme, ob



Mit großer Begeisterung sind die ABC-Schützen hier bei der Sache.

zwischen den Mittern, ganz jungen und älteren, die selbst ein wenig Begeisterten hatten, und Mittern, die einen solchen Tag schon zum vierten- oder fünftmal erlebt. Die Fingerringe ineinandergesetzt, hörten sie die Worte, die der Pfarrrer zu ihnen, den kleinen Menschen, sprach. Und als er fragte, ob sie sich denn auf die Schule gefreut hätten, da nickten sie oder sagten mit ihren kleinen Stimmchen laut und deutlich „Ja!“ Und der Geistliche ersuchte ihnen, daß sie in der Schule auf und stark würden, aber sie sollten auch gut werden, und das könne nur der liebe Gott. Und zu den Mittern sprach er von dem Tag, an dem sie zum erstenmal ihr Mitterlein im Arme hielten. Und während dann die Drafel spielte, gingen alle Kinder mit der Mutter zum Altar und empfangen vom Pfarrrer das Erinnerungsschild an die erste Andacht.

Und dann endlich, endlich, — ging's an's Schule! Dort war gerade Pause, und die großen Kinder standen auf dem Hof und schauten sich die kleinen Anfänger an, von vorn und von hinten und schließlich sehr von der Seite, dabei konnten sie sich ein mitleidiges Lächeln nicht verkneifen: „Mensch, und mal, wie klein die noch sind...“ Aber die Mittern trauten voll Erwartung hinein in das große, große Gebäude. Zwar drückten sie die Hand der Mutter noch fester, aber sonst schauten sie blank und neugierig in die große, neue, unbekannte Welt.

In der Klasse stand die Lehrerin, rief mit einer guten Mutterstimme alle Namen auf und nach jedem einzelnen die Hand: Anton, Ughria, guten Tag, Vore, und bei den

sie sich denn gefreut hätten auf heute — und alles schön und brühte „Ja!“ — und dann alle singen könnten? „Ja!“ — Was denn? — „Die Fahne hoch!“ — und schließlich ersuchte sie, was man in der Schule alles tun, lesen, schreiben und lernen, Obacht aufpassen und Theater spielen, Wärtchen freien und Reigen tanzen und sogar Spazierengehen. Zu all dem trampelten die Kleinen vor Freude. Zum Schluß machte die Lehrerin ihnen vor wie man jeden Morgen in der Schule mit dem Mittergruß zu grüßen hat. Dann standen alle auf, setzten die kleinen Hände und beteten.

Und schon war der erste Schultag zu Ende. Sie schafften den Namen wieder auf, unter vielen Schwierigkeiten (denn das muß noch geübt werden), hürten den Namen auf die Mutter zu, und tröteten neben ihnen beim Horn. L. E.

## 415 000 haben den neuen Film.

### Die Arbeit der Landesfilmstelle Mitteldeutschland.

Die Pressestelle der Landesfilmstelle übermittelte folgenden Bericht: Als die 202224. im Anfang des Jahres 1933 ihren Kampf gegen die böse Waise, da galt es in erster Linie, die gewonnene Macht zu sichern und zu beschließen. Aber man war sich von vornherein darüber klar, daß — sollte man dem Nationalsozialismus dauernd den Rücken verkehren — die einfache Anwendung politischer Maßnahmen nicht genügt, sondern daß man ihm die Seite des Volkes erobern mußte.

Um diese ganze Arbeit erfolgreich durchführen zu können, wurde eine Organisation auf, die im Reichsministerium für Propaganda und Volksaufklärung gliedert. Von ihr wurden die 210 000 in fünf aufeinanderfolgende Abschnitte übergeben, während die Unterorganisationen die Aufgabe erhielten, die praktische Arbeit zu leisten und die finanzielle Propaganda und Aufführung in möglichst weite Kreise zu tragen. Nicht nur den Führer galt es zu erreichen, vor allem wollte man heran an die Hinterdenkenden unter unseren Volksgenossen, an den Arbeiter. Aber auch über die Zahl hinaus wollte man zu dem Bauern in das entlegene Dorf.

In diese ganze Arbeit zeigt einen Erfolg, der beweist, daß man hier auf dem richtigen Wege ist. Bereits am 1. Oktober 1933, das heißt 65 000 Schulfinder und 20 000 Grundkinder durch den Film erreicht worden seien, so wies der März 1934 die Zahl von 184 000 Schulfindern und 231 000 Grundkinder auf, also im ersten Teil das Doppelte und in dem letzten sogar das Dreifache der bisherigen Zahl.



Erster Schultag nun mit Mutter.

Die Filme, die gezeigt wurden, arbeiteten ganz im Sinne der nationalsozialistischen Propaganda und Belehrung und trugen so das Gedankengut der Bewegung hinaus. Das ist und bleibt das bewährte Ziel der hallischen Arbeit. Aber das 2400 feld dem Zuschauer einwirkend, selbst werden, was der Nationalsozialismus ist, und gültig wieder herausgerissen werden aus dem materialistischen Denken, in dem er zu surfen drohte, er soll wieder erhoben werden zu dem höchsten Idealismus des deutschen Reiches, wie ihn uns der Führer gelehrt hat.

## Uchthjähre tödlich überfahren.

Am Donnerstag gegen 13 Uhr überfuhr in der Thomaststraße ein Personentransportwagen ein achtjähriges Mädchen. Das schwerste Kind wurde von dem Führer des Autos sofort in die Chirurgische Klinik geschafft. Dort ist es kurz nach seiner Entlassung den schweren Verletzungen erlegen.

Mittwoch gegen 19 Uhr wurde in der Zubrig-Wucherer-Straße eine 23jährige Frau von einem Radfahrer umgefahren. Sie trug mehrere Verletzungen, einen Schädelbruch und eine Erschütterung davon und wurde mit dem Krankenwagen der Klinik zugeführt. — Gestern gegen 17 Uhr

wurde am dem Kaiserplatz ein 70jähriger Knabe von einer Radfahrerin umgefahren. Der Knabe trug eine Verletzung am linken Ohr davon. — Heute nach gegen 4 Uhr fuhr in der Eisenstraße ein Auto über den achtjährigen Knaben, der beim Überfahren von der Radfahrerin getötet wurde. Der Verletzte, der nur ein Bein bei, konnte seinen Weg nicht allein fortsetzen. Er wurde mit dem Krankenwagen seiner Wohnung zugeführt.

## Der vierte Tag.

Reichsbauernkampf in Halle geht weiter. Am Donnerstag traten die Eisen- und Metallarbeiter von Halle an, um ihre Leistungskraft im Rahmen des Reichsbauernkampfes unter Beweis zu stellen. Die Teilnehmer fanden sich lange Zeit vor der angelegten Absperrung an dem Köpplap ein. An der Spitze eine Musikkapelle, und zwar nur die Vertreter des Görlich-Orchesters, gefolgt von zwei Bahnen, zogen die Gruppen nach der Markthalle. Hier fand eine kurze Rede statt, in der der Bahnführer Henkel die Teilnehmer auf den Zweck des Kampfes hinwies. In jedem Bahnenzug folgte der Geist des Sozialismus und der Kampf gegen die Ausbeutung der Bauern, die die Arbeiter, wo die Aufteilung der Teilnehmer erfolgte. Überall konnte man feststellen, daß die Teilnehmer mit Stolz und Freude auf die Arbeit bereit waren. Gestern hatten sich noch knapp einhundert Arbeiter das betreffende Arbeitsfeld, zu dem drei Stunden Arbeitszeit vorgeschrieben waren, fast fertiggestellt. Daselbst wird sich in der Berufsliste. Der Nachmittag gehörte dann den Schülern der Mädel-Schule, die am 18. April in der Halle ein Fest aus der heimischen und allgemeinen Fabrikation.

## Das Ende eines Konjunkturritters.

### Sondergericht Halle verurteilt den

Das hallische Sondergericht verurteilte am Donnerstag nach zweitägiger Verhandlung, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, den 39jährigen Fritz Kropius aus Weißenfels zu 1 Jahr Gefängnis wegen Verleumdung und übler Nachrede in Falschheit mit Vergehen gegen § 3 der Verordnung des Reichspräsidenten zur Abwehr heimtückischer Angriffe gegen die Regierung der nationalen Erhebung. Das Urteil für den Witwenkassen-Bermer Schmidt lautete auf Freispruch; auch dieser andere kammt aus Weißenfels.

Der Verurteilte Kropius ist einer von jenen Konjunkturrittern, die nach der Wirtschaftskrise durch die NSDAP vertrieben, sich in eine führende Stellung einzufinden. Er fand, obwohl nicht Mitglied der Partei, auch bei der Weissenfeller Kreisleitung Beschäftigung als Hilfsarbeiter, wurde aber anschließend bald erkannt und wegen Unfähigkeit wieder fortgeschickt. Sein Gehalt um Aufnahme in die Partei lehnte man ab!

Der Mann hätte durch diese Maßnahme wohl zur Geringe gewahrt sein können. Dennoch aber verlor er jetzt eine seiner Schrift, einen „Taschenrechner“, zu seiner Rechtfertigung und schickte dies Schriftstück nicht nur an den zuständigen Richter ein, sondern verles es auch an Parteimitgliedern. Der Inhalt der Denkschrift, die alle Nachteile gegen die Kreisleitung Weißenfels und den Gauleiter in Halle enthielt, ließ keinen Zweifel darüber, daß er es nur darauf abgesehen hatte, Führer der Partei in der Partei zu werden. In der Verhandlung vor dem Sondergericht mangelte der Wahrheitsbeweis, den der Angeklagte mit Hilfe zahlreicher Zeugen ausbreiten versuchte, völlig; ausnahmslos wurden alle seine Behauptungen als erlogen festgestellt.

## Das Ende eines Konjunkturritters.

### Sondergericht Halle verurteilt den

Zwei der Angeklagten mochten übrigens geltend, da sie schon im Konzentrationsslager monatelang gefesselt hätten.

## 50 000 Mark unterfahrlagen!

### Veruntreuungen bei einer Betriebskrankenkasse.

Bei der Betriebskrankenkasse der Zunderaffinerie Halle, haben die Untersuchungen bei dem Jahresabschluss festgestellt, daß der 43jährige Georg Th. sieben Jahre lang begangen hat. Die II. Strafkammer verurteilte ihn zu 2 1/2 Jahren Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren. Nicht weniger als 50 000 Mark hatte er im Laufe der Zeit veruntreut. Aufgefunden durch händliche Durchsicht vor der Aufhebung der Veruntreuungen geschäftlich. Lebte er in einem kleinen Haus, in fröhlicher Gesellschaft, schaffte sich ein Verhältnis an, machte sonstige Autoprivilegien, bis endlich das Kartenbuch zusammenbrach, und er vor der für Ende Dezember 1933 angedeuteten Staatsprüfung flüchtete.

## Warnung vor leichfüßigen Schulden.

### Ein Pensionär muß ins Gefängnis.

Trotzdem der 49jährige Landesinspektor A. D. Karl August G. bisher noch unbefristet war, erkannte das hallische Sondergericht gegen ihn wegen Betruges, daß er ein 1000 Mark gefängnis und dreijährigen Ehrenrechtsverlust. Im Jahre 1925 war G. pensioniert worden. Von seiner Pension, die 200 RM betrug, hatte er fast alles schon auf seine eigene Unterhaltung, die 1000 Jahre alt sein müssen, um alle seine Schulden von seiner Pension bezahlen zu können.

## Feuerwehr Büschdorf 1933.

Die freiwillige Feuerwehr Büschdorf erließ während ihrer Generalversammlung, in der Schriftführer F. J. der Jahresbericht erstattete. Die Wehr führt mit ihren praktischen Vorführungen am Festabend 1933 sowie bei einem mitterrücklichen Probealarm ausgearbeitet ab und bewies dabei die im Ernstfall völlig auf dem Boden ist. 1933 hat die städtische Wehr endlich nicht einzugreifen brauchen. Zahlreiche Veranstaltungen wurden von der Wehr im vergangenen Jahr sehr durchgeführt oder unterstützt. Sowohl Kreis-Brandmeister Gerlein, wie Dr. Meins (Führer der Sanitätskolonne), und vor allem Branddirektor H. H. (Halle) erstellten bei der Wehr einen besonderen Anerkennung, was allen beteiligten Organisationen ein Zertifikat für die geleisteten Leistungen im Abwehrkampf gegen Gas- und Bombenangriff. Besondere Anerkennung fand die Wehr bei der Arbeit für den 8. Juni 1933, das am 2. August eintritt werden soll. Dem Landesdienst steht die Wehr 8 bis 10 ausgebildete Kameraden zur Verfügung.

Was eine Aufklärung der zur Feuerbekämpfung zur Verfügung stehenden Geräte und Hilfsmittel geht der Wehr auf dem Wassermarkt ein, der durch den Hochwasser der Wehr 10 in die Wehr gehen ist in der ersten Gefährdung bei Feuer werden kann. Durch Aufbruch an das Wasserleitungsnetz des Industriegebietes soll dieser Gefahr entgegengetreten werden. Ein althergebrachter hat die Wehr 10 Kameraden, die Wehrdienstlich sind, berichten. Die Kameraden Herrmann, Hoff, Moller, Hirsch, Schütz und Göttsche gehören seit 22 Jahren der Wehr an und sind Mitbegründer der Wehr. Jahresabrechnung, Finanzprüfung, Entlastung und Haushaltsberichterstattung wurden genehmigt. Kreisbrandmeister Gerlein hat die Wehr in der Wehr die Wehr zu den besten des Saalkreises zählt. Oberbrandmeister Herrmann sprach das Schlußwort, er dankte allen Kameraden und schloß mit dem Sieg auf die Wehr.

## „Der Staat ist gefestigt!“

### Deutscher Nationalfeier für den Verkauf von Weitzmarken der NSD.

Wegen Teilnahme an einer geheimen Versammlung verurteilte am Grund des § 28 und § 29 1933, das Weitzmarken der NSD am Donnerstag den 23jährigen Otto V., den 40jährigen Paul K. und den 39jährigen Hermann S. zu je 3 Monaten Gefängnis. Ihre Anwesenheit zu einer geheimen Versammlung hatten sie im Juni vorigen Jahres dadurch bezeugt, daß einer an den 24. April vier Beitragsmarken der NSD, im Werte von 20 Pfennigen weiterverkauft. Ein Zeuge, dem sie von dem letzten Erwerber angeboten worden waren, ließ sie wie er behauptet, sich gar nicht ernstlich angehen, vielmehr gleich abgemittelt: „Das ist alles verdoelt, laß die Finger davon!“

In der Urteilsverurteilung wurde betont, daß zwar zur Zeit der Taten der Angeklagten das geheime Zusammenhalten der verbotenen Parteien eine so große Gefahr für den Staat bildete, daß ein Monat Gefängnis für die Teilnehmer der Versammlung von Parteien mit Zuchthausandrohung erlassen wurde, daß inzwischen aber der neue Staat so gefestigt ist, daß jetzt eine Abschreckung durch so hohe Strafen nicht mehr erforderlich erscheint. Daher ließ es das Gericht bei der Mindeststrafe bewenden.



# Schiffahrtsverein aufgelöst.

## für baldige Regulierung der Elbe und für den Mittellandkanalbau.

Magdeburg. Hier fand die letzte Generalversammlung des Schiffahrtsvereins Magdeburg unter Vorsitz von Direktor Banzel statt, in der die Auflösung des Vereins zur Wahrung der Elbschiffahrtsinteressen beschlossen wurde.

Direktor Banzel wies darauf hin, daß heute Schiffer und Kaufleute zusammenstehen müssen. Jeder unangebrachte Wettbewerb müsse vermindert werden. Die ganze Elbschiffahrt wäre verloren gewesen, wenn nicht ein Mann wie der Volkskanzler Adolf Hitler gekommen wäre. Der Redner sprach sich für baldige Regulierung der Elbe aus und forderte die Fertigstellung des Mittellandkanals bis Magdeburg und den baldigen Bau der Kanäle über die Elbe. Schon jetzt ist die Magdeburg die Konkurrenz Brantienweins zu spüren, das durch den fertiggestellten Kanal an den Westen Ansehlich gefunden habe. Wenn nimmere der Schiffahrtsverein aufgelöst werde, so bedeute das nicht das Ende einer Arbeit, sondern den Anfang zu einer neuen fruchtbringenden Tätigkeit.

Der Neuauftrag der Elbschiffahrt und Führer des Vereins zur Wahrung der Interessen der Elbschiffahrt, Valsale, betonte ebenfalls in einer abschließenden Ansprache, es handle sich hier nicht um einen Akt der Selbstauflösung, sondern um eine Zusammenfassung nach nationalsozialistischen Grundsätzen.

## Zelbengang für Volksmission.

### Im Zeichen harter Geschlossenheit.

Bad Sachsa. In diesen Tagen hatten sich in Bad Sachsa ein Bischof Peter abermals 1000 Missionare, Seher, Diakone und Volksmissionare versammelt, um für die neue Art der Evangeliumsverkündigung geschult zu werden.

## Die Gestaltung des 1. Mai.

### Schirach-Rundgebung auf dem Broden.

Mernigrode. Die feierlichen Veranstaltungen zum 1. Mai, dem Tage der nationalen Arbeit, werden durch die Rundgebung der SA-Mitglieder am Mitternacht auf dem Broden eingeleitet. Dort werden aus allen deutschen Gauen Gefolgschaften der Hitlerjugend zusammengetrieben. Die Diktoren, Führer, die feierliche Jugend werden vertreten sein, so daß zunächst ein Zusammenstoß der verschiedenen Stämme des deutschen Volkes, durch die Jugend darzubieten, zum Ausdruck kommt. Der Reichsjugendführer Balduv von Schirach wird eine kurze Ansprache halten, die auf alle deutschen Sender übertragen wird. Etwa 5000 Hitlerjugend werden an der Veranstaltung teilnehmen.

## Ein Jahr Arbeitslager Golpa

### unter nationalsozialistischer Führung.

Golpa. Am 13. April 1938 wurde, wie uns der Arbeitsdienst der NSDAP, Arbeitslager 14, Mitteilung schreibt, das Arbeitslager Golpa den Nazis übergeben. Etwa 90 Arbeitsdienstwillige, deren einheimische Ausbildung in einer blauen Schlägermische fehlend, wurden übernommen, um nimmere in dieser Zeit und Disziplin die hohen Ziele des Nationalsozialismus kennenzulernen. Bevor im Auftrag des Gauarbeitsführers Simon, R. D., Oberfeldmeister Beyerboer das Lager übernahmen und zur feierlichen Flaggenhissung führten konnte, mußten erst in den Klammern des Lagers die Bilder von Hitlergrößen, die dort neben Grafen und anderen sozialdemokratischen Führern prangten, entfernt und durch Bilder von Gau, Reich und Vaterland ersetzt werden. Dann übernahm Oberfeldmeister Beyerboer dem Sturmabteilführer, der noch heute als Oberfeldmeister Lagerführer in Golpa ist, das Lager. Ihm gelang es, aus einer unruhigen Gefolgschaft die Jugend zu umwandeln, wie wir sie im Dritten Reich als die Grundlage unseres Volkes sehen wollen. Ein Jahr nationalsozialistischer Arbeitsdienst hat wieder einmal bewiesen, daß der Arbeitsdienst allein imstande ist, die Jugend zu erziehen, und daß er die große Schule unseres Volkes ist, durch die ein jeder deutscher Volksgenosse durch die allgemeine Arbeitsdienstpflicht gehen soll.

## Sie erlaube sich einen Spaß.

### Die Geldbörsen im Wäldchen.

Merseburg. In einem Kolonialwarengeschäft auf dem Neumarkt ereignete sich folgender Vorfall: Im Laden befanden sich zwei Frauen vom Lande, um ihre Einkäufe zu machen. Als eine der Frauen für eine kurze Zeit in der Küche des Ladens abwesend etwas zu erledigen hatte, bemerkte sie bei der Rückkehr im Laden, daß ihr die Geldbörse mit etwa sechs Mark fehlte. Die Frau behauptete, sie habe die Börse auf dem Boden liegen lassen und der Verdacht lenkte sich nun auf die Kundin, die sich allein im Laden befand. Doch die im Verdacht des Diebstahls stehende Frau war vö l l i g u n s c h u l d i g. Als die Geschäftsinhaberin ihr Dienstmädchen wegen dieser Angelegenheit zur Rede stellte, legte sie dieses zunächst, mit der Entschuldigung zu tun zu haben. Wählich ging das

zu werden. In den Vorträgen wie in den sich anschließenden Aussprachen kam immer wieder einhellig zum Ausdruck, daß es seinen Sinn hat, die beiden Vereine Volk und Mission miteinander zu verbinden, wenn die Vertreter der Kirche nicht den Mut haben, sich vorbehaltlos zum Nationalsozialismus zu bekennen. Man kam im Reiche Adolfs Hitlers nicht von Volksgenossen reden, wenn man unter Volk etwas anderes versteht wie die Nationalsozialisten. Die Volksmission braucht deshalb dringend die Verbindung mit dem Pfarramt und den maßgeblichen Trägern der NSDAP. Niemand darf der Verdacht aufkommen, als hätte die Volksmission mit dem Volke etwas anderes vor als der Führer. Es ist in einem autoritären Staat unzulässig und genehmigbar dem Staat unverantwortlich, eine Missionstätigkeit in die andere auszuweichen, wie es hier und da zum Schaden der Kirche leider geschieht ist.

Die Aufgabe der Volksmissionen kann nur die sein, die Gemeinden lebendig und die Kirchenkreise mobil zu machen. Dabei soll man aber immer bedenken, daß die Gemeinde weiterreichend als der Saal der Glöden vom Kirchurm. Zur Arbeit der Volksmissionen gehört unbedingt Geschlossenheit des Handelns, sonst ist sie von vornherein zur Erfolgslosigkeit verurteilt. Gruppenbildung und Zirkel in der Kirche ist immer ein furchtbares Verbrechen des Glaubens. Die Volksmissionen sollen sich dessen bewußt sein, daß sie nichts anderes zu sein haben als Vorkämpfer der frohmachenden Kunde von der Möglichkeit der Gemeinshaft des Menschen mit Gott. Seele der Kirche, wenn sie jetzt ihre große Stunde verpaßt! Jedes Pfarrhaus muß ein Missionshaus sein, jeder Pfarrer ein freier Volksmissionar ein freier Zeuge, der die Volksgenossen ein in die Freude und Wegbereiter zu Gott.

## Mineralquellen wieder in Betrieb.

### Bereits Reueinstellungen.

Neurogogon. Nachdem die seit über fünfzig Jahren bekannten Mineralquellen in Bad Neurogogon ihren Betrieb im Herbst 1933 einstellen, ist es nimmere gelungen, durch die energische, zielklare Unternehmung der Bergwerksbesitzer an Stelle der Gemeinshaftlichkeit der NSDAP, zu Halle, der Leitung des Arbeitsamtes zu Halle die Wiederbetriebnahme des Brunnensbetriebes in Bad Neurogogon zu ermöglichen. Bei der Neugründung haben bereits einige verheiratete Männer mit zahlreicher Familie Arbeit gefunden. Mit weiteren Einstellungen ist in Kürze zu rechnen.

## Heilbäder in Mitteldeutschland.

Magdeburg. Nach der Neuorganisation der 24 deutschen Landesverbände, die im Bund Deutscher Verkehrsverbände und Bäder zusammengefaßt sind, sind auch die Heilbäder in die arbeitsfähigen Landesverbände eingegliedert worden. Dem Landesverband Mitteldeutschland sind folgende Bäder angeschlossen: die Salz- und Sauerbrunn-Bäder, Ziegenbrunn-Bäder und Salsungen-Bäder, die M o r b a d e r Bäder, Viehmerda, Fretsch, Schmiedeburg; das S c h w e f e l b a d Vangeliala; und Bad Vauhofbäd.

## Brand im Kohlenlager.

### Ein Feuerwehmann rauchvergiftet.

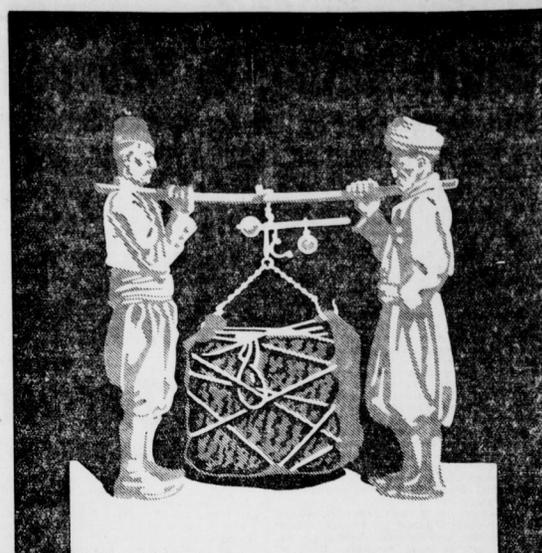
Rätzsch. Der Kohlenlager der Spektationsfirma Sauer wurde durch ein Schadenfeuer verunstaltet. Nur die Umfassungsmauern des großen Gebäudes konnten erhalten werden. Mehrere tausend Tonne Kohlen verbrannten. Einer der Feuerwehrenten erlitt eine Rauchgasvergiftung. Mit Ursache des Brandes, der einer Schaden von etwa 5000 Reichsmark verursacht haben dürfte, wird Selbstentzündung von Grundkoks angenommen.

## Todeshuz von Senoboden.

Gröna. Der jüngste Sohn des Schafmeisters Senoboden starb am Senoboden. Er schlief mit dem Kopf auf das Pfalter, so daß er einen Schädelbruch erlitt, dem er bald darauf erlag.

## Arbeit des Liebeswerkes „Mutter und Kind“.

Blankenburg. Am Bahnhöfen des Liebeswerkes der NSDAP, Blankenburg, Mutter und Kind, ist hier in den Klammern des höchsten Kinderheim eine Kinderbewahranstalt für zwei- bis fünfjährige Kinder eingerichtet worden. Mit der Schaffung dieser Einrichtung soll besonders den jungen Müttern Gelegenheit gegeben werden, einer Beschäftigung nachzugehen, ohne ihr Kind deswegen verflümmern zu lassen.



Ein solches Bauernballen enthält die Erfahrung und die Unermüdblichkeit einer Jahrtausende alten Entwicklung.

Jedes Gramm des auf primitiven Waagen gemessenen Tabakblättern zeugt von einer hochwertigen Tradition.



Doppelt fermentiert 4s

Guter Auftakt in Budapest. Zwei deutsche Siege bei den Bog-Europameisterschaften.

Am Badener Stadthaus haben am Mittwochabend die Bogenschützen aus Europa ihre Auftakt...

Bei den Europameisterschaften in Budapest...

Schach-Räubel und -Juden. Bedeutsame Ereignisse im holländischen Schachleben.

Am 17. April wurde in Amsterdam eine Schachpartie...

Der Tag der Wasserpoler. Ruderer und Paddler am Sonntag bei gemeinsamer Ausfahrt.

In den Bootshäusern herrscht fröhliches Leben. Die Ruderer, in Gemeinschaft mit den Paddlern...

den Vormittags- und Mittagsstunden werden sich beim Baden der Vereine...

Am Sonntag, den 18. April, wird die Wasserpoler...

Die Ausfahrt der Ruderer und Paddler...

Eröffnungsbahnen in Halle. Alle Ruderer bereits im ersten Training.

Seit fast zwei Tagen dauern auf der holländischen Wasserbahn...

Mercedes-Benz Rennwagen erprobt. Mit 270 Stundenkilometern über den Ahrburg-Ring.

Zeit einigen Tagen befindet sich der neue Rennwagen...

Mercedes-Benz Rennwagen erprobt. Mit 270 Stundenkilometern über den Ahrburg-Ring.

Der Mercedes-Benz Rennwagen...

Munsterinnen wieder verlegt.

Während der Internationalen Verbände am 24. April...

Der Turmverein Annendorf teilt mit.

Die Mitglieder des Turmvereins...

Konkist Polen - Tschechien. Ein Fußball-Wettbewerb abgelehnt.

Das Fußball-Wettbewerb für die Weltmeisterschaft...

Wit Auslandskorrespondenz. Boranfragen für Sonnabend, 14. April.

Wit Auslandskorrespondenz... Boranfragen für Sonnabend, 14. April.

Hadrennbahn Halle. Radspori-Premiere mit Bomben-Belegung.

Am Sonntag, den 15. April, nachmittags 3 Uhr...

Aus dem Kegelsport. Schwarzweiß überleben im Bierkaffee.

Der holländische Kegelsport...

Mercedes-Benz Rennwagen erprobt. Mit 270 Stundenkilometern über den Ahrburg-Ring.

Der Mercedes-Benz Rennwagen...

Mercedes-Benz Rennwagen erprobt. Mit 270 Stundenkilometern über den Ahrburg-Ring.

Der Mercedes-Benz Rennwagen...

Advertisement for Bosch products, including a lawnmower and a vacuum cleaner, with the slogan 'Nachahmen, auch von Ersatzteilen, sind nicht besser! »BOSCH« und »schufen vor Verwechslung!'.

Und der Kuffhäuser-Bund.

Erfassungnahme des Obersten a. D. Reinhard. Der Bundesführer des Deutschen Reichs...

Das Vertragswesen des NSDFB

Eine Anzahl weiterer Bekanntmachungen der Bundesleitung.

Ernähigte Beiträge für Angehörige der NSDFB. Das ist ein Vertrag zwischen dem NSDFB...

Das Postfachkonto der NSDFB. Das Postfachkonto der Bundesleitung...

Sensation um Waltershanfen.

In Verhinderung des heutigen Verbands...

Seine Anwesenheit im Reichsbund.

Zu der Sitzung in Nr. 81 unseres Blattes...

Kommunikationsprobleme in Deutschland.

Im Berliner Hochverratsprozess gegen 25 Kommunisten...

Arbeitsämter und Hilfswert 'Mutter und Kind'.

Die Arbeitsämter sind zum Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung...

Motorrad- und Fahrrad-Bereifung Gummi-Bieder.

Motorrad- und Fahrrad-Bereifung Gummi-Bieder billig beim Sozialisten.

Hippel erneut verurteilt.

„Rein Handeln im Sinne des Führertums“ Im Königsberger Hippel-Prozess...

Die alten Mitgliedsbücher der Stahlhelm-Brüder.

Die alten Mitgliedsbücher der Stahlhelm-Brüder, besonders fentlich...

Einiges über die Dienststellen.

Mit der Umgründung zum NSDFB (Stahlhelm) sind die Dienststellen...

Die Frage der Versicherung.

Die Bundesleitung weist darauf hin, daß durch die Umgründung...

Und das neue Abzeichen.

Das neue Abzeichen ist im Entwurf fertiggestellt und wird nun...

Die „Alte Garde“.

Die Bundesführung des NSDFB (Stahlhelm) bietet im Einverständnis...

Erweiterte Grußliste.

Die Bundesleitung hat verfügt, daß für die Bundesmitglieder...

Traditionsfeiern des NSDFB (Stahlhelm).

Die Bundesleitung hat weiter folgende Anordnung getroffen: „Jahresfeier...

Mord im Auftrag.

Chemann läßt seine Frau erwürgen. Der Mord an Frau Altkamp...

Die Einreise und der Vertrieb der Moskauer „Friede“.

Die Einreise und der Vertrieb der Moskauer „Friede“ durch die...

Intendant Solms, Dessau, nach Berlin berufen.

Der Intendant des Dessauer Friedrich-Theaters, Graf Solms...

Internationales Musikfest in Karlsruhe ohne Deutschland.

Wie die Delegiertenversammlung der Internationalen Gesellschaft...

Wengelberg leitet wieder das Konzertgebäude-Direktor.

Nach einer Mitteilung der Leitung des Amsterdamer Konzertgebäude...

Alfons gewinnt die 4. Partie.

Die abgebrochene 4. Partie im Schachweltmeisterschaftsspiel...

Polenische Schriftstellerin Kasimiera Natansonowa.

Die Schriftstellerin Kasimiera Natansonowa, die Verfasserin...

Wochenzeiten- und Hygiene-Bedarf Spezial-Abteilung Gummi-Bieder

Ganghofer-Thoma-Bühne. Gastspiel im holländischen Stadttheater.

Wir haben in Deutschland eine fülle mundartlicher Dramenbildung...

Schuldig Thoma, dessen Namen die assistierende Truppe trägt.

Schuldig Thoma, dessen Namen die assistierende Truppe trägt...

zu laut und nicht minder leicht zu fentimental behandelt werden kann...

übrigen Namen seien nicht besonders genannt; man ehrt damit das Ensemble...

Carlos“ hat sie vor kurzer Zeit herausgegeben. Der letzte Kant. In dem mittelamerikanischen...









Aufsichtsratsitzung bei Burdorf.

Verhandlungen über Finanzmaßnahmen. Die Aufsichtsratsitzung der Burdorf Raffinerie...

In Halle wird mehr geparkt.

Stadtpark gehört zu den Großparkanlagen mit 50 Millionen Spareinlagen.

Die der Gesellschaft der Stadtpark Halle... Die Zahl der Spareinlagen...

Reichsamt. Die Anzahl der Spareinlagen... Die Zahl der Spareinlagen...

Ueber 23 Millionen Eier umseht

Eierverwertungsgesellschaft Halle.

Die Freiwirtschaft der Landesbauernschaft... Die Eierverwertungsgesellschaft Halle...

Abfragelegung für Frühfactoren

Die Reichsbauernführer hat durch eine Abfragelegung für Frühfactoren getroffen...

Revolution im Licht und Wärme

Die Stadtschultheißenmeisterei in Halle... Revolution im Licht und Wärme...

Kein Druck auf die Beamtenliste beim Zeitungsbezug.

Der stellvertretende Beamtenführer... Kein Druck auf die Beamtenliste...

Verkauf auf der Weidener Messe.

Die Weidener Messe findet in diesem Jahre vom 12. bis 27. April statt...

Der Bauer schaltet sich ein

Zum Hundstottertag Erbhofrecht. Die Freiwirtschaft der Landesbauernschaft...

Berliner Börse

Table with market data for Berlin, including Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and Verkehrs-Aktien.

Börsen-Aktien

Table with market data for Börsen-Aktien, including various bank and industrial stocks.

Leipziger Börse

Table with market data for Leipzig, including various stocks and bonds.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with official exchange rates for Berlin, listing various currencies and their values.







